

Erste Berliner Kautionsgesellschaft in Berlin,

W. 9, Linkstr. 11.

Gegründet: 1894. **Zweck:** Bestellung von Amts- u. Dienst-Kautionen für Beamte, sowie von Kreditkautionen u. von Lieferungs-Kautionen bei Behörden u. anderen Kautionen, Gewährung von Personalkrediten an Beamte etc., sowie von Geschäftskrediten.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000. Die G.-V. v. 20./12. 1900 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 2 000 000 (auf M. 3 000 000). Diese 2000 Aktien wurden an die Firma Nederlandsche Maatschappij van Zekerheidsstelling in Amsterdam gewährt, welche von der ihr gegen die Ges. zustehenden Darlehnsforderung einen Teilbetrag von M. 2 100 000 in die Ges. einbrachte. Die a.o. G.-V. v. 30./1. 1907 beschloss Herabsetz. des A.-K. von M. 3 000 000 auf M. 1 000 000 durch Zus.legung der Aktien 3:1 zum Zwecke der Zurückzahl. von M. 2 000 000 an die Aktionäre, doch wurden diese M. 2 000 000 der Ges. nicht entzogen, sondern blieben als unkündbares Darlehen der Aktionäre im Geschäft stehen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Vor 1. Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vorerst 5% zum R.-F. u. sonstige Rücklagen, dann 4% erste Div., vom Rest 10% Tant. an Vorst. u. Beamte, die Aktionäre 90% als weitere Div. Die Mitgl. des A.-R. erhalten zus. eine feste Vergüt. bis M. 4000.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Kaut. u. Beamtenkredite 6 702 844, Aufbewahr.-Kaut. 775 487, Debit. 290 481, Kassa u. Bankguth. 7 069 645, Guth. bei anderen Ges. 45 900, Aval-Depots bei verschied. Behörden 412 275, sonst. Effektvorräte 2 020 145, Sicher.-Hypoth. 216 030, Kto Seemühl 155 638, Wechsel 485, laufende Coup.-Zs. 26 923, Geschäftseinricht. 1, Verlust 47 896. — Passiva: A.-K. 1 000 000, laut Vertrag unkündbares Darlehen der Aktionäre 14 000 000, R.-F. 264 009, Darlehen der Aktionäre 410 101, div. Kredit. 251 686, Kaut.-Avale 587 977, Amort. 947 838, Zs.-Res. 20 625, Kursverlust-Res. 65 000, Sicherh.-Kredit. 216 030, Wechsel-Amort. 485. Sa. M. 17 763 754.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Versich. 53 838, Unk. 174 795, Zs. 250 974, Steuern 19 550, Abschreib. auf Valuta u. Kursdifferenzen 95 411. — Kredit: Vortrag 3297, Entgelt u. Abschlussprovis. 345 479, Kaut.-Zs. 197 897, Verlust 47 896. Sa. M. 594 570.

Dividenden 1901—1918: 4.6, 4.9, 5¹/₂, 5¹/₂, 5.65, 6¹/₄, 15.8, 15.6, 16.6, 17.7, 16, 16, 8¹/₂, 7¹/₂, 4, 0. 0%.

Vorstand: W. Klee, A. A. Gooszen, Berlin.

Prokuristen: E. Gaedemann, Wilhelm Keller, Franz Beringer.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. J. P. de Josselin de Jong, Dr. Zimmer, Gen.-Konsul Fortanier, G. Ad. F. Zaal.

Handelsbank für Ostafrika in Berlin, SW. 11,

Dessauer Str. 28/29.

Gegründet: 12./1. 1911 als Deutsche Kolonial-Ges. Gründer: Deutsch-Ostafrikanische Ges., Deutsche Bank, Disconto-Ges., Bank f. Handel u. Ind., S. Bleichröder, Delbrück Schickler & Co., von der Heydt & Co., Mendelssohn & Co., Berlin; Sal. Oppenheim jr. & Cie., Cöln; Jacob S. H. Stern, Frankf. a. M.; Hansing & Co., Hamburg. Am 11./5. 1911 verlieh der Bundesrat der Ges. die Rechtsfähigkeit in Gemässheit § 11 des Schutzgebietes. Die Bank eröffnete ihren Betrieb sowohl in Berlin wie in Ostafrika am 1./12. 1911. Es wurde zunächst eine eigene Niederlassung in Tanga eröffnet, die an den übrigen Hauptplätzen in Deutsch-Ostafrika sowie in Zanzibar, Mombasa u. Bombay Korrespondenten unterhält. Durch Übernahme der bisher von der Deutsch-Ostafrikanischen Ges. betriebenen Bankgeschäfte entwickelte sich sofort bei der Niederlassung in Tanga ein lebhafter Verkehr. Die Ges. ist mit M. 1 100 000 in Anteilen bei der Deutsch-Ostafrikanischen Bank beteiligt.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften jeglicher Art, insbes. Förderung von Geld- und Kreditverkehr in Handel, Gewerbe, Industrie u. Landwirtschaft von Deutsch-Ostafrika u. den benachbarten u. Hinterlandgebieten.

Die Frist für die Aufstellung der Bilanzen u. der Geschäftsberichte etc. für 1914—1918 ist behördlicherseits verlängert worden.

Kapital: M. 3 000 000 in Anteilen; einz. bis Ende 1912: M. 1 500 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Anteil = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 10% z. R.-F. bis 25% des einz. Grund-Kap., 4% Div., 10% Tant. an Verwalt.-R., Rest Super-Div. oder Vortrag.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Ausstehende 50% Kap. 1 500 000, Kassa 156 235, Sorten 20 969, Wechsel 1 075 369, Lombard-Vorschüsse 14 520, Bankguth. 378 642, Debit. 584 471, Beteilig. 1 100 000, Telegramm-Depot 666, Mobil. 1. — Passiva: Kap. 3 000 000, R.-F. 21 267 (Rüchl. 9628), Kredit. 1 446 554, Übergangs-Posten der Zentrale u. Filiale untereinander 239 311, Sonder-Rüchl. 10 000, Div. 97 500, Tant. an Verwalt.-Rat 4474, Vortrag 11 767. Sa. M. 4 830 876.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 78 405, Abschreib. a. Mobil. 5662, Gewinn 135 381. — Kredit: Vortrag 8994, Zs. 41 102, Provis., Sorten u. Wechsel 97 852, Beteilig. 71 500. Sa. M. 219 449.

Dividenden: 1911: 0% (Organisationsjahr); 1912—1913: 5, 6¹/₂%.